

KLIMABEWUSST aktiv



MÜLL VERMEIDEN & TRENNEN

Pro Kopf und Jahr fallen fast 500 kg Haushaltsmüll an. Jedes Kilo belastet das Klima, nicht nur durch Produktion und Transport, auch die Entsorgung verursacht jede Menge klimaschädliches CO₂.

WENIGER MÜLL

- Kaufen Sie so UNVERPACKT wie möglich. Ist das nicht machbar, setzen Sie auf Produkte mit plastikfreier und recycelbarer Verpackung bzw. auf Monovorbundmaterial. Bevorzugen Sie Nachfüll- gegenüber Einzelverpackungen.
- Nutzen Sie beim Einkauf mitgebrachte TASCHEN und RUCKSÄCKE. Verzicht auf Plastiktüten.
- Lassen Sie sich Waren an der Frischetheke in eigens mitgebrachte BEHÄLTNISSE packen.
- Bevorzugen Sie lokal abgefüllte MEHRWEGPRODUKTE. PET kann bis zu 20-mal, Glas sogar bis zu 50-mal wiederverwendet werden. Am klimafreundlichsten ist es, Leitungswasser zu trinken. Ggfs. lassen Sie die Wasserqualität Ihres Anschlusses kontrollieren.
- Prüfen Sie Lebensmittel, die das MINDESTHALTBARKEITSDATUM (MHD) überschritten haben vor Entsorgung. Oft sind sie länger genießbar. Ist das Verbrauchsdatum erreicht, sind sie direkt zu entsorgen.
- Verhindern Sie PAPIERMÜLL. Mehr als 250 kg Papier werden pro Kopf und Jahr verbraucht. Allein 50 kg landen als Reklame im Briefkasten. Abhilfe schaffen „Keine Werbung“-Aufkleber und die Registrierung auf der Robinsonliste (www.robinsonliste.de).
- Denken Sie auch bei Bestellungen an das Klima: RETOURN UND VERPACKUNG sind klimaschädlich. Nutzen Sie alte Versandkartons bei Bedarf für eigene Sendungen.
- Einweg ist in Zeiten des Klimawandels nicht mehr zeitgemäß. Ersetzen Sie Haushaltshelfer wie z. B. Küchentücher, Alufolie und Strohhalme dem Klima zuliebe durch wasch- und WIEDERVERWENDBARE ALTERNATIVEN.
- Setzen Sie auf AKKUBETRIEBENE GERÄTE statt Batterien.
- Nutzen Sie für die VERPFLEGUNG unterwegs mitgebrachte Kaffee- und Trinkbecher, Brotzeit- und Lunch-Boxen.

RICHTIG TRENNEN: Viel Müll lässt sich vermeiden, eine gewisse Menge fällt jedoch in jedem Haushalt an. Gutes Trennen ist Voraussetzung für stoffliche Verwertung. Besonders hohe Recycling-Quoten haben Glas, Papier und Metall. Unsicherheit besteht hingegen oft bei Verpackungsmüll und Sonderabfällen. Hilfestellung bieten Ihnen Ihre örtlichen Abfallentsorger.

WEITERE INFORMATIONEN

- Mit der Initiative „Zu gut für die Tonne!“ www.zugutfuertonne.de macht das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam und informiert über Alternativen.
- Der gemeinnützige Dachverband FairWertung e. V. www.fairwertung.de informiert zum verantwortlichen Umgang mit Altkleidung.
- Die Webseite www.muelltrennung-wirkt.de wird gemeinsam von den dualen Systemen Deutschlands herausgegeben und beantwortet (ortsspezifische) Fragen rund um das Thema Mülltrennung.
- Mit der App „ReplacePlastic“ können Sie sich direkt an Hersteller wenden, wenn sie sich weniger Plastikverpackung von bestimmten Produkten wünschen (für Android & iOS).
- Informationen zu Klimaschutz in Deutschland liefern die Webseiten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) www.bmu.de und der Nationalen Initiative Klimaschutz www.klimaschutz.de.
- Informationen zu Klimawandel und dem Klimaschutzplan NRW finden Interessierte auf www.umwelt.nrw.de.